©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Veranstaltungen ist gegenwärtig die wichtigste Aufgabe jedes Naturschützers in Österreich; ohne große, kräftige Naturschutzorganisation kann die praktische Arbeit nicht vorwärts schreiten. Es ergeht deshalb an alle Mitglieder die dringliche Bitte: 1.) unserer Gesellschaft möglichst viele neue Mitglieder zuzuführen, 2.) unsere Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und jedesmal Bekannte mitzubringen, 3.) uns Anschriften bekannt zu geben, an die wir Werbematerial schicken können und 4.) uns bei der Veranstaltung von Werbevorträgen in den verschiedensten Vereinen u. dergl., vor allem auch in den Bundesländern behilflich zu sein. Merkblätter und Probehefte der „Blätter" stehen allen unseren Freunden kostenlos zur Verfügung. Unser an Veranstaltungen reiches Programm, das im kommenden Jahre eine bedeutende Ausgestaltung erfahren wird, bietet allein unseren Wiener Mitgliedern ein ausgezeichnetes Werbemittel.

Neue Mitglieder: Obermedizinalrat Dr. Ulreich, Verein „Die Zugvögel", (durch Mjr. Uiberacker), Baron Arnold von Jungenfeld (durch Bezirkshauptmann Dr. Franz Ritter von Waniek), Forschungsinstitut Gastein (durch Professor Dr. Scheminsky), Jagdschutzvereinigung für den Bezirk Tulln, Stephan Moser, Döllersheim, Tristan Wiedmann, Graz, Annemarie Hodek, Wien, Franz Skok, Schlöglmühl, Lehrerin Else Scheicher, Völkermarkt.

Von unserem Büchertisch.

W. Hellmich: Tiere der Alpen. (8°, 125 S., 4 bunte, 8 photogr. Tafeln, 38 Abb., Pr. gbd. Rm 2·80), München 1936, (Verlag F. Brückmann). Ein gutes, durch reichliche und sehr glücklich gewählte Textfiguren schönes und sehr handliches Buch, das leicht mitzunehmen ist. Schon diese Eigenschaften würden genügen, es zu empfehlen, dazu ist die Bearbeitung ganz ausgezeichnet. Der deutsche und österreichische Alpenverein hat sich durch seine Herausgabe ein neues, großes Verdienst erworben. Der Leitgedanke des Buches ist der Schutz der bedrängten Tierwelt unserer Heimat durch ihre Kenntnis. Nach einer Bergfahrt vom Tal zur Höhe beginnt Hellmich mit den auffallendsten Formen, den Säugetiern und ihren Spuren, reiht daran die Vögel, deren größere er gleichfalls in Spuren und Flugbildern bringt, die Kriechtiere und Lurche und dann die Schmetterlinge, Käfer und das übrige Kleingetier. Durch schwarz-weiß Zeichnungen sind die Hauptformen sehr gut herausgehoben, seien es Käfer, Schnecken oder winzige Wasserbewohner. Zwei Abschnitte, „Tier und Umwelt" und „Tier und Mensch", so ganz im Sinne unserer Naturschutzbewegung geschrieben, ein genaues Inhaltsverzeichnis und reiche Literaturangaben beschließen das wirklich gute und sehr empfehlenswerte Buch. Schlesinger.

W. Schack, O. Leege und H. Focke: Wunder des Möwenfluges. (4°, 104 S. 48 Photos., gb. Rm. 4·90) Frankfurt a. M. 1937 (Vlg. H. Berhold, Blücherstraße 20/22). Ein Photograph erster Güte, ein Biologe und ein Flugtechniker haben sich zu diesem in Ausführung, Inhalt und billigem Preis wundervollen Buch vereinigt. Außer einem kleinen Anhang über Seeschwalben und einer Zusammenstellung der in Deutschland vorkommenden Möwenarten ist das ganze Werk der Silbermöwe gewidmet und hält alle ihre Bewegungen, besonders ihre Flugkünste in zahlreichen erstklassigsten Aufnahmen, die beste Natururkunden darstellen, fest. Es ist klar, daß es dadurch, schon rein ästhetisch betrachtet, ein hoher Genuß ist; dazu kommen die schönen Schilderungen über die Lebensvorgänge auf der Möweninsel Memmertsand und die umfänglichen und lichtvollen Ausführungen über den Vogelflug, die von einem Flugtechniker gebracht und unausgesetzt verglichen mit dem Aeroplanflug unser besonderes Interesse wachrufen. Die Arbeit

©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

hat lange Zeit gebraucht um zu reifen, wie uns W. Schack berichtet. Sie ist aber auch dementsprechend geworden. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man es ein köstliches Vergnügen nennt, in dem Buch zu blättern und es aufmerksam zu lesen.

Schlesinger.

W. Goetsch: Ameisen-Staaten. (Lex. 8°, 3 S, 18 Abb., Kart. 1·30 Rm.) Breslau 1937 (Vlg. F. Hirth). Das Heft ist der Ausfluß eines Vortrages über einen der interessantesten Insektenstaaten, den Ameisenstaat. Schon die Inhaltsübersicht zeigt, welche anziehenden Fragen hier besprochen sind: Hochzeitsflug und Staatengründung, Arbeiter und Soldaten, Riesen und Zwerge, Umwelt und Erscheinung, Vererbung und Rasse, Verständigung und Zusammenarbeit, Arbeitsteilung und Körpergestalt, Formbildung und Schicksal. In diesen Fragen rundet sich Werden und Vergehen des Ameisenstaates, dessen soziale Erscheinung auf keinen naturkundlich Interessierten ohne nachhaltigen Eindruck bleibt. Deshalb wird sich wohl jeder die kleine Ausgabe gerne leisten. Schlesinger.

H. Gams: Der Patscherkofel, sein Naturschutzgebiet und sein Alpengarten. (Jahrb. Ver. z. Schutz d. Alpenpflanzen und -tiere, 9. Jgg.) München 1937. Der Innsbrucker Botaniker kennzeichnet in diesem Artikel, der durch sehr hübsche Bilder aufgehellt ist, eines der schönsten Gebiete um Innsbruck, vornehmlich in seiner Pflanzenwelt. Die Darstellung ist nach dem modernen Gesichtspunkte der Vergesellschaftung der Pflanzen gehalten. Eine kleine Übersichtskarte trägt viel zur Orientierung bei. Die Arbeit hebt ein Ruhmesblatt der Tiroler Landesfachstelle für Naturschutz und der Innsbrucker Naturschutzkreise zu allgemeiner Kenntnis empor.

Schlesinger.

L. Werneck: Oberösterreich im Bilde der Phänologie von 1926—1930. (Beiheft 1930 z. Jahrb. d. Zentr. für Meteorologie). Wien 1937. Der bekannte, den Beziehungen zwischen Wildpflanzenwelt und Kulturpflanzenbau seit langem nachgehende Forscher gibt hier eine Zusammenstellung über 5 Jahre Phänologischen Dienstes in Oberösterreich. Auf zahlreichen Karten werden die Ergebnisse zusammengefaßt. Sie sind erheblich und bedeutend ebenso wie in Niederösterreich, wo sie es durch den Phänologischen Dienst des niederösterreichischen Landesmuseums geworden sind. Die Arbeit wird alle, die an dem Jahresablauf des Naturgeschehens Anteil nehmen, sehr interessieren.

O. E. Schultz: Volksbrauch, Volksglaube und Biologie. (8°, VI und 131 S., geb. Rm 5·80). Berlin 1937 (Ferd. Dümmlers-Verlag, SW 68). Schultz hat sich im Rahmen einer Dissertation, die zu einem umfänglichen Buch geworden ist, mit der sehr interessanten Frage der Beziehung zwischen dem deutschen Glaubens- und Brauchtum und den biologischen Grundlagen befaßt. Es ist selbstverständlich nicht in allen Fragen des Glaubens und Aberglaubens gelungen, biologische Hintergründe zu finden. Durch die Arbeit ist aber das Buch zugleich zu einer Sammlung heimischer Bräuche geworden, die sich auf Düngung, Aussaat, Reifung und Ernte, Brand, tierische Schädlinge, Unkraut, den Obstbau und verschiedenes anderes im Lebenslauf des Bauern beziehen. Eine reiche Fülle von Sprüchen zu all diesen Verrichtungen, die oft Beziehungen zur Biologie zeigen, ist in dem interessanten Buche enthalten. Schlesinger.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Österreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde Wien, 1., Herrengasse 9, Fernruf U-20-5-20. — Verantwortlicher Schriftleiter: Hofrat Prof. Dr. Günther Schlesinger. Wien 1, Herrengasse 9. — Umschlag und Kopfleiste nach einem Entwurf von August Lichal, Wien. — Druck Stolzenberg & Benda Wien, 7. Neustiftgasse 32/34 — B-31-5-41

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 1937_10

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: Von unserem Büchertisch 151-152